



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/ (wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

VI. Daß die Catholische Römische Kirch der rechte alte Schaffstall sey/ in welchem der Herr Christus vn[d] seine Apostel vnd Jünger/ vnd alle heilige Martyrer/ Beichtiger/ vnd Lehrer gewesen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](#)

Vnd warumb solten doch die Außerwelen in dem himmlischen Schaffstall zucken? haben sie doch was ihr Herz wünschet vnd begereit/was wollen sie dann mehr haben? zu dem haben sie auch bey sich den rechten Friedfürsten Christum unsern H. Es. & vnd Seligmacher / welcher ihnen

seinen Frieden gibt: vber das werden auch die Schäfflein Christi einen solchen Frieden haben daß sie sich nicht ubefahren/daz ein einziger Mensch sie verfallen werde / sie feyndt gang sicher für den Wolff/vnd für allen Feinden/ man muß sie vman gesuchten lassen. Amen.

Am Heiligen Pfingstdienstag / Die Sechste Sermon.

Dass die Catholische Römische Kirch der rechte alte Schaffstall sey/in welchem der H. En. Christus vnd seine Apostel vnd Jünger vnd alle heilige Märtyrer Beichtiger vnd Lehrer gewesen.

Ober die Wort.

Warlich warlich sag ich euch/wer nicht zur Thür hin ein geht in den Schaffstall sondem freiger anders wo hinein/der ist ein Dieb vnd in Mörter. Joan 10. cap. v. i.

M andern Sonntag nach Ostern als ich die zwölf Zeichen/ darbei man den rechten waren Schaffstall Christi von den andern unterscheidet vnd kennet/ erzehlet / hab ich zwar auch vermeidet/daz die Catholische Römische Kirch der rechte alte Schaffstall Christi sey/weil sichs aber damals nicht fügen wollte/ daz ich weitläufiger davon gepredigt hatte/dann ich mich zu besorgen hatte/die Predig möchte zu lang werden/aber sonsten gahr eine schöne vnd nützliche Predig ist/welche zu diesen Zeiten/darinnen so viel vnuu mancherley Kezeren vnd Frühums im schwang gehen/nötwendig soll vnd muß gepredigt werden/damit nicht etwan vberichte Catholische Christen von den Kezerischen Predicanten welche sich rühmen ihr Hauff sei die rechte Kirch Christi/ irz gemacht würden/Gott wolle zu bender seyn sein Gnade verleihen / daz ichs recht fürtrage/ vnd ever Lieb mit Gott vnd Frucht anhöre/ Amen.

Zweifels ohne wird die rechte wahre Kirche Christi euer seim als die falsche Kirch / gleich wie Gott viel ehe gewesen ist als der Teuffel. Von deswegen bringen vñfer H. Es. & Christus in dem Gleichnus von dem guten Samen vnd Unkraut für/der gute Same vnd der Weisen sey ehe gewesen als das Unkraut/ vnd in dem heutigen Euangelio steht auch / daz der Schaffstall Christi gewesen/ ehe die Dieb vnd die Mörter/das ist die Kezer kommen vnd eingestiegen seyn.

Die Catholische Kirch wird Catholisch genant weil sie zu allen Zeiten gewesen/sie wird auch apostolisch genant/weil sie von den Aposteln gestift worden ist. Darumb ist sie ja die aller erste Kirch. Daz vñser Schrift euer sey als aller Heyden das erweist gahr schön Tertullianus. n. Apologetico cap. 19. & 20. vnd der heilige Augustinus lib. 18. de Civitar. Dei cap. 37. & 38.

Daz aber vñser Kirch welche die istorigen Kezer die Papistische Kirch nennen/ eben dieselbe Kirch und derselbig Schaffstall sey welche der H. Es. & Christus selbst gestiftet hatt / vnd daz sie deswegen euer weder die andere Seceten/das will ich mit folgenden Gründen erweisen.

Wann ein Religion verändert wird / so kan man sechs Stück davon sagen vnd erweisen. Erstlich wer der Anstifter sey/der die Religion verändert. Zum andern kan die neue Lehr namhaft gemacht werden / welche der Anstifter oder Kezermeister erstlich angesungen. Zum dritten/

die Zeit daran solches geschehen. Zum vierden kan der Orth genant werden/wo solches geschehen Zum fünften welche sich derselbigen neuen Lehr widerfest haben. Zum schiffen/daz erstlich einflawnes Häufflein derselbigen neuen Lehr zu gehn welches algemein zugenommen / indein sich mehr deut darzu geschlagen haben.

Diese sechs Stück finden wir alle an vñnd bei der Kirchen Christi/welche doch keine neue Kirch sondern es ist nur der Zustand der Kirchenmeis verändert worden nach der Weissagung der Propheten. Erstlich wissen wir/daz der Anstifter vnd Stifter der Christlichen Kirchen unser Herr Christus gewesen / dahero werden wir auch Christen genane. Zum andern hat man damals angefangen neue Lehren von der H. Dreyfaltigkeit vnd von der Menschwerdung Christi zu glauben. Zum dritt vñfer Herr Christus anfangen zu predigen in dem Jahr des Kaisers Tiberii Regierung jähren. Zum 4. hatt er in Judea vnd in dem judeischen Land angesungen. Zum 5. haben sich sametze die Pharisier die Saducee vnd die Hesiden mit aller Mache wiederseget. Zum sechsten wissen wir daz der Christus anfangs viel ein kleiner Häufflein vnd viel weniger gewesen seyen / als der Juden. Weil dann nun diese sechs Stück bey der Veränderung des Zustands von der rechten waren Kirchen Christi können gesageworden / wie viel wohl können sie erwiesen vnd dargerehan werden / wann eine rechte war Veränderung der Religion geschicht. Nun können wir Catholischen aber diese sechs Stück auf alle Kezer vnd Kezerhantzen weisen/ sie aber können dergleichen nichts auf uns bringen / daz vñser Kirch nemlich die Römische von der Apostel Zeithero ist verändert wornen. Ich will die Sach mit Exempeln erleren.

Der Anstifter der Arianischen Seceten ist gewesen Arius ein Priester von Alexandrien: Der angeber des Nestorianische Seceten ist gewesen Nestorius ein Bischoff zu Constantinopel. Der Anstifter der Lutherschen Seceten ist gewesen Martin Luther ein Priester vnd Augustin Münch. Zum andern wissen wir auch was sie für Lehre auf bracht haben: Arius hat gelehret der Sohn Gotts sey ein Geschöpf. Nestorius hat fürgeben es seyan zwei Personen in Christo. Luther hat auf die Bahn bracht / der Mensch werde nur durch seinen besondern Glaube / wan er sich selbst gerecht sey selig/ er hat auch nicht gesehen wollen / daz das allerheiligste Secrament ein Opfer sey.

Zum

Matth. 13

Ioan. 10

Zum dritten / wissen wir die Zeit / wann sich die Seeten angefangen. Als die Arianische Seete han sich angefangen in dem Jahr Christi 324. die Nestorianisch im Jahr 431. die Lutherische im Jahr 1517.

Zum vierten / wissen wir die Orth / wo die Religionen erstlich aufkommen. Das Arianisch Wesen ist erstlich aufkommen in Egypten / das Nestorianisch Wesen in Thracia / vnd das Lutherisch Wesen in Sachsen.

Zum fünften / haben sich der Arianischen Seiten baldt im Anfang wiederent Papst Sylvester das Concilium zu Nicæa gehalten / der heilige Athanasius / Hilarius vnd andere. Der Nestorianischen Lehr seynd wiederstanden Papst Eusebius / das Concilium zu Epheso gehalten / vnd viele andere. Wider des Luthers verkehrte Lehr seynd gewesen Papst Leo der zehende des Namens / das Concilium zu Trident gehalten: vnd ist seine Lehr von allen hohen Schulen verdampft / vnd von vielen Gelehrten darwieder geschrieben worden.

Zum sechsten / seynd der Seeten auch ansfangs ein kleines Häuflein gewesen / vnd der Catholicischen / welche durch die ganze Welt aufgebreitet / seynd vielmehr gewesen / als der Arianer / der Nestorianer / vnd der Lutheraner / welches sie auch nicht leugnen.

Der gleichen stücklein können nühn die Lutheraner keines auff uns erweisen. Dann erstlich haben sie uns niemals den Ansänger unserer Seeten namhaft machen können: Sie würfen uns also gegen den Ansänger unserer Seeten für / daß ihnen der Bauch wehe thut / wann sie nur könnten.

Zum andern / können sie uns mit Warheit keine einzige neue Lehr betreiben / die wir Catholicischen wieder die heiligen Aposteln / oder wieder die alten Lehrer jzundr von neuem lehren: Die Magdeburgische Centuriatores melden wohl in ihren Centurien cap. 4. circa finem, diejenigen / die unsre Catholicische Lehr / welche sie jzund widerfachten / gelehret haben: Aber den Anfang unsrer Lehr können sie nicht sagen / wann sie sich angefangen: darumb werden sich unsre Lehrer zu der Apostel Zeiten angefangen haben / vnd schrieben aufrücklich / daß Justinus vnd Irenus auf unsrer Catholicischen Seiten gewesen / welche doch baldinach der Apostel zeiten gefolget seynd. Und in folgendem fünften Capitul erzählen sie alle Reiter / welche zu allen vnd jeden zeiten nacheinander gewesen / vnd haben in dem geringsten nicht sagen können / daß jemals ein Römischer Papst oder Bischoff ein Kaiser gewesen / sondern daß vielmehr die Kegereyen von den Römischen Papstien verdampft worden seyen.

Hündt aber beschuldigen uns die Lutheraner vieler Kegereyen. Thilmannus Heselius schreibt ein Buch von sechshundert Kegereyen der Papste / aber er ziehet daselbst Lehrer die gahr als seynd unter die Kegereyen / daß auch ans den Centuri-

Büchern zuerweisen / daß dieselbige Lehrer gaht alle Lehrer: dann der Lutherische Illyricus hat unsere Lehrer in alter Väter Bücher funden / aber doch nennt er dieselben unsere Lehrer Neues, das ist Weißgewachs / zum Schein / damit man nicht mercke / daß die Lutheraner die vtrechte Lehr haben.

Zum dritten / können auch die Lutheraner die Zeit nicht namhaft machen / wann sich die Catholicische Lehr angefangen / vnd wann wir von der rechten Kirchen Christi abgefallen. Sie sagen wohl nach den ersten fünfhundert Jahren / habe die Römische Kirch vnd deren Glaub heftig ingenommen / aber wann sie sich angefangen / das könnett sie nicht sagen.

Zum vierten / können auch die Lutheraner nicht sagen / wo vnd an welchem Orie der Papisten Lehr angefangen: dann nach den ersten fünfhundert Jahren ist der heilige Gregorius in Flore gewesen / mit welchem die ganze Welt gehalten / wie auf seinen Episteln / die er an alle Provinzen vnd Länden geschrieben hatt / zuersehen ist: nach dem Papst Gregor ist das sechste gemeine Concilium gehalten / bei welchem klarlich abzunehmen / daß in der zeit ganz Orient und Occident mit dem Römischen Papst als Glieder mit ihrem Haupt verbunden gewesen.

Zum fünften / können die Lutheraner nimmer mehr in ewigkeit erweisen / wer sich den Catholicischen Lehrer / gleich als Lehrer / die neulich erdacht und ausbricht seynd / wiedersezt habe / welches Concilium wieder uns gehalten worden / darauf unsre Lehrer gleichfalls als Kegereiche Lehrer seien verächtig worden. Sie werfen uns zwar für das Concilium zu Constantiopol unter dem Kaiser Copronymus gehalten / darauf die Bilder verdampft worden seynd / welche wir Catholicischen annehmen vnd haben. Aber dasselbige Concilium ist kein rechte gemeine Concilium gewesen / weil kein einziger rechter Patriarch darauf erschienen. Zu dem hatt auch dasselbige Concilium die Bilder nicht als eine Lehr / welche damals aller erst aufkommen / verdampft / sondern es hatt die alte Lehr / welche von der ganzen Catholicischen Kirchen angenommen worden / verporffen.

Zum sechsten / kan nimmer mehr dargethan werden / daß sich jemahls die Catholicische Kirch von einer Kirchen / die ansfangs grösster ist gewesen / abgesondert habe / also daß derjenigen welche dem Römischen Stiel anhängig sehr wenig gewesen / vnd das hingegen der andern sehr viel gewesen seyen.

Hierauf erscheinet nühn hell vnd klar / daß die Catholicische Römische Kirch / in welcher wir Catholicischen Christen jzund seynd / der rechte alte Schaffstal Christi sei / in vnd bey welchem Schaffstal uns erhalten vnd behalten wolle Gott der H. Geist / welches wir hiermit von Herzen von ihm bitten vnd begeren.

Amen.